




erasmus+


NEUE PERSPEKTIVEN. NEUE HORIZONTE.

erasmusplus.at


Finanziert von



 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

 Bundesministerium
Bildung

 Bundeskanzleramt

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



NEUE PERSPEKTIVEN. NEUE HORIZONTE.

Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport.

Von 2021 bis 2027 stellt die Europäische Union 28,4 Mrd. Euro für den europäischen und internationalen Austausch bereit. Grenzüberschreitende Mobilität für Menschen aller Altersgruppen, Zusammenarbeit im Rahmen europäischer Projekte sowie Unterstützung politischer Reformen sind zentrale Aufgabe von Erasmus+. Unterstützt werden Mobilitäts- und Kooperationsprojekte in den Bereichen Schule, einschließlich frühkindlicher Betreuung, Berufsbildung, Hochschule, Erwachsenenbildung, Jugend und Sport.

Verantwortlich für die Umsetzung des EU-Programms in Österreich ist der OeAD als nationale Agentur für Erasmus+. Der OeAD, als Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung, handelt dabei im Auftrag der jeweils zuständigen österreichischen Ministerien sowie der Europäischen Kommission.

www.erasmusplus.at

prioritäten des Programms

Projekte, die einzelne Erasmus+ Prioritäten thematisch aufgreifen, werden als besonders relevant eingestuft. Die Prioritäten sollten sich auch im Design der Projekte widerspiegeln, dafür gibt es in

vielen Projektformaten zusätzliches Budget wie z. B. Unterstützung für Inklusion, Förderung von nachhaltigem Reisen oder Möglichkeiten für virtuelle Aktivitäten.

Inklusion und Vielfalt

Der Zugang für alle Menschen und Organisationen zum Programm soll erleichtert werden. Alle Menschen, unabhängig ihres kulturellen, sozialen und ökonomischen Hintergrundes oder bestehender Mobilitätshindernisse, sollen die Möglichkeit zur Teilnahme erhalten.

Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels

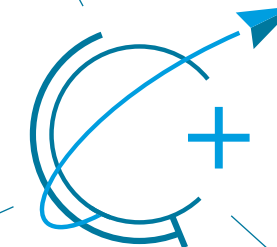
In Übereinstimmung mit dem European Green Deal ermutigt das Programm die Teilnehmer/innen CO2-arme Transportmöglichkeiten als Alternative zum Fliegen zu nutzen. Erasmus+ Fördergelder werden auch für den Aufbau von Wissen und Verständnis für Nachhaltigkeit und Klimaschutz genutzt.

Teilhabe am demokratischen Leben

Erasmus+ unterstützt eine aktive Bürgerschaft und Ethik im Kontext des lebenslangen Lernens. Vorrang haben Projekte, die Möglichkeiten zur Teilnahme von Menschen am demokratischen Leben sowie an sozialem und bürgerschaftlichem Engagement durch formelle, non-formale oder informelle Lernaktivitäten bieten.

Digitaler Wandel

In Übereinstimmung mit den Prioritäten des Aktionsplans für digitale Bildung fördert Erasmus+ qualitativ hochwertiges digitales Lernen. Die Teilnahme an Erasmus+ in Form von Blended Learning ist möglich. Durch die Digitalisierung und neue IT-Strukturen wird die Abwicklung von Erasmus+ für die Teilnehmer/innen vereinfacht.





KEY ACTIONS

Das Programm Erasmus+ gliedert sich in drei Key Actions

Key Action 1 Lernmobilität von Einzelpersonen

Im Mittelpunkt steht die Mobilität – der Auslandsaufenthalt – von Lernenden, Lehrenden, Personal, jungen Menschen und Fachkräften in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport. Dadurch soll eine positive und nachhaltige Wirkung für die Teilnehmer/innen und die teilnehmenden Organisationen erzielt werden. Mobilitätsprojekte können von im Bildungs- und Jugendbereich sowie im Breitensport aktiven Organisationen eingereicht werden.

Key Action 2 Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Institutionen

Unterstützt werden Projekte zur Zusammenarbeit zwischen Organisationen. Diese dienen dem Austausch von guter Praxis, dem Einsatz neuer Technologien, der Entwicklung von innovativen Lehr- und Lernmethoden sowie der Unterstützung von non-formalem Lernen sowie der Entwicklung von gemeinsamen Tools und Aktivitäten auf lokaler, regionaler, nationaler oder europäischer Ebene.

Key Action 3 Unterstützung der Politikentwicklung und der politischen Zusammenarbeit

Gefördert werden die politische Zusammenarbeit sowie Aktivitäten zur Entwicklung neuer politischer Strategien, die auf EU-Ebene und auf Systemebene zu Modernisierung und Reformen in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport führen können.

Welche Länder können an Erasmus+ Projekten teilnehmen?

EU-Mitgliedstaaten und mit dem Programm assoziierte Drittländer

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Nordmazedonien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zypern

Nicht mit dem Programm assoziierte Drittländer

Partnerländer können ebenfalls an Projekten teilnehmen. Eine Liste der möglichen Partnerländer für die einzelnen Key Actions finden sich im Erasmus+ Programmleitfaden:

www.erasmusplus.at

Hinweis: Je nach Förderschiene gibt es unterschiedliche Auflagen zu den teilnahmeberechtigten Ländern. Details dazu finden sich im Programmleitfaden.



erasmus+ SCHULBILDUNG

Im Bereich der Schulbildung und frühkindlichen Betreuung unterstützt Erasmus+ grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Kindergärten, Schulen und andere Institutionen mit einer Rolle in der schulischen Bildung.

Zudem fördert das Programm Lehr- und Lernaufenthalte von Kindergarten- und Schulpersonal sowie von Schülerinnen und Schülern im europäischen Ausland.



Erasmus+ für Schüler/innen und Bildungspersonal

Institutionen entsenden Lernende und Lehrende sowie nicht-unterrichtendes Personal zu Lern- und Bildungsaufenthalten ins Ausland. Für Bildungspersonal sind Fortbildungen, Hospitationen oder ein Unterrichtsaufenthalt im europäischen Ausland möglich. Die Aktivitäten können durch vorbereitende Besuche an der aufnehmenden Einrichtung ergänzt werden. Darüber hinaus können eingeladene Expertinnen und Experten sowie Besuche von angehenden Lehrkräften aus dem Ausland gefördert werden.

Schüler/innen können bei Gruppenmobilitäten eine ausländische Schule besuchen oder gemeinsam mit Peers eine europäische Institution besichtigen.

Individuell können Schüler/innen eine Kurz- oder Langzeitmobilität an einer Partnerschule durchführen.

Erasmus+ für schulische Institutionen und deren Partnereinrichtungen

Alle im Schulbildungsbereich agierenden Einrichtungen können Partnerschaften für Zusammenarbeit einreichen. Dies sind Kooperationen zwischen Institutionen, die neue Ansätze im Bildungsbereich entwickeln, testen oder übertragen wollen, Maßnahmen zur Förderung der Transparenz und Anerkennung von Qualifikationen erarbeiten oder bestehende gute Praxis austauschen möchten.

In der Schulbildung stehen Themen wie das Sprachenlernen, die Digitalisierung, die Verbesserung der Qualifikation von jungen Menschen, die Stärkung der Kompetenzen von Lehrkräften, die frühkindliche Bildung oder die Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit geringeren Chancen im Vordergrund.

Kooperationspartnerschaften sind Kooperationen von mindestens drei Einrichtungen aus drei verschiedenen Ländern. Sie unterstützen Entwicklung, Transfer und Implementierung innovativer Praktiken ebenso wie gemeinsame Initiativen zur Förderung von Zusammenarbeit, Peer Learning und Erfahrungsaustausch auf europäischer Ebene.

Kleinere Partnerschaften sind Kooperationen von mindestens zwei Einrichtungen aus zwei Ländern. Mit kürzeren Laufzeiten, kleineren Förderbeträgen und geringerem Verwaltungsaufwand sind sie ein ideales Format für Neueinsteiger/innen im Programm Erasmus+.

Weitere Erasmus+ Partnerschaften
Erasmus+ Lehrkräfte-Akademien sind transnationale Partnerschaften von Einrichtungen aus dem Bereich der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften. Jean-Monnet-Aktionen fördern die Lehre und Forschung zu Europa und zum europäischen Integrationsprozess. Ziel ist es, das Wissen über die Europäische Union und die Funktionsweise ihrer Institutionen bei Lehrkräften zu steigern. Gefördert werden Schulungen für Lehrkräfte sowie Jean-Monnet-Netzwerke.





erasmus+ BERUFSBILDUNG

Im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung fördert Erasmus+ die länderübergreifende Zusammenarbeit von Institutionen, um die Berufsbildung in Europa zu verbessern.

Neben der Modernisierung und Internationalisierung der beteiligten Institutionen stärkt das Programm die Wettbewerbsfähigkeit ganzer Branchen.



Erasmus+ für Lernende und Fachkräfte der beruflichen Bildung

Erasmus+ ermöglicht Schülerinnen und Schülern in beruflicher Erstausbildung, Lehrlingen und Lernenden in beruflicher Weiterbildung sowie Lehr- und Fachkräften der Berufsbildung ins Ausland zu gehen, um dort zu lernen oder zu unterrichten.

Erasmus+ für Einrichtungen der Berufsbildung und andere Institutionen

Erasmus+ fördert die länderübergreifende Zusammenarbeit von Berufsbildungseinrichtungen und anderen Institutionen mit Bezug zur beruflichen Bildung.

Kooperationspartnerschaften sind Kooperationen von mindestens drei Einrichtungen aus drei verschiedenen Ländern. Sie unterstützen Entwicklung, Transfer und Implementierung innovativer Praktiken ebenso wie gemeinsame Initiativen zur Förderung von Zusammenarbeit, Peer Learning und Erfahrungsaustausch auf europäischer Ebene.

Kleinere Partnerschaften sind Kooperationen von mindestens zwei Einrichtungen aus zwei Ländern. Mit kürzeren Laufzeiten, kleineren Förderbeträgen und geringerem Verwaltungsaufwand sind sie ein ideales Einstiegsformat für Neueinsteiger im Programm Erasmus+.

Weitere Erasmus+ Partnerschaften
Die Erasmus+ Aktionen „Zentren der beruflichen Exzellenz (CoVE)“ und „Allianzen für Innovation“ werden zentral von der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) in Brüssel abgewickelt. Nähere Informationen dazu auf: www.erasmusplus.at

erasmus+ JUGEND

Erasmus+ fördert den Austausch junger Menschen aus verschiedenen Ländern und deren Beteiligung am gesellschaftlichen und demokratischen Leben.

Zudem unterstützt das Programm die Weiterbildung von Personen, die in der Jugendarbeit aktiv sind, sowie den grenzüberschreitenden Austausch und Wissenstransfer von Einrichtungen im Jugendsektor.



Erasmus+ für Jugendliche sowie Akteurinnen und Akteure der Jugendarbeit

Bei Jugendbegegnungen erhalten junge Menschen Gelegenheit, sich mit Jugendlichen aus anderen Ländern zu treffen und zu gesellschaftlich relevanten Themen auszutauschen. Mit Jugendpartizipationsprojekten wird die Beteiligung junger Menschen an demokratischen Prozessen gefördert. Die Mobilität für Fachkräfte ermöglicht im Jugendbereich engagierten Personen den fachlichen Austausch und Know-how-Transfer über Ländergrenzen hinweg.

Information und Beratung zu den Mobilitätsangeboten in Erasmus+ Jugend bieten auch die Regionalstellen in den Bundesländern:
www.erasmusplus.at/regionalstellen

Erasmus+ für Einrichtungen der Jugendarbeit und Partnerorganisationen

Das Programm fördert die Zusammenarbeit von Organisationen, die im Jugendbereich aktiv sind, mit Partnern auf europäischer Ebene. Zugleich werden die Entwicklung, der Transfer und die Implementierung innovativer Praktiken im Jugendsektor unterstützt.

Kooperationspartnerschaften

Mindestens drei oder mehr Einrichtungen aus verschiedenen Ländern arbeiten für ein bis drei Jahre zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, u. a. die Qualität und Relevanz der Aktivitäten der Einrichtungen zu erhöhen, Partnernetzwerke aufzubauen und zu stärken, Kapazitäten für länderübergreifende Zusammenarbeit und Internationalisierung

zu erhöhen und dabei neue Praktiken, Methoden und Ideen in der Jugendarbeit zu entwickeln bzw. auszutauschen.

Kleinere Partnerschaften

Dieses Projektformat richtet sich an kleinere Organisationen oder solche, die bisher wenig oder keine Erfahrung mit Erasmus+ haben. Dabei arbeiten mind. zwei Partnerorganisationen aus verschiedenen Ländern zusammen, tauschen sich aus, lernen voneinander und entwickeln gemeinsam neue Ideen. Transnationale und lokale Aktivitäten können flexibel zusammengestellt werden und ermöglichen, Projekte gut auf Zielgruppen mit geringeren Chancen zuzuschneiden.

erasmus+ HOCHSCHULE

Erasmus+ ermöglicht Studierenden, Lehrenden und anderen Angehörigen österreichischer Hochschulen einen EU-geförderten Auslandsaufenthalt.

Zudem unterstützt das Programm internationale Kooperationen zwischen Hochschulen sowie Projekte, die Hochschulen mit nicht-akademischen Partnerorganisationen vorantreiben.



Erasmus+ für Studierende und Hochschulpersonal

Erasmus+ unterstützt Studienaufenthalte, Praktika sowie die Kurzzeitmobilität von Studierenden und fördert Lehraufenthalte und Fortbildungen für Hochschulpersonal im Ausland bzw. gegebenenfalls vom Ausland nach Österreich.

Erasmus+ für Hochschulen und deren Partnerinstitutionen

Erasmus+ fördert die internationale Zusammenarbeit von Hochschulen und anderen Institutionen. Es gibt folgende Möglichkeiten der Kooperation:

Kooperationspartnerschaften

Kooperationen zwischen mindestens drei Institutionen aus verschiedenen Ländern, mit dem Ziel, das Lehr- und Lernangebot an Hochschulen zu verbessern

Allianzen für Innovation

Förderung der Innovationskapazitäten in Europa durch die Zusammenarbeit von Hochschulen, der beruflichen Aus- und Weiterbildung

sowie dem breiteren sozioökonomischen Umfeld, einschließlich der Forschung in den teilnehmenden Ländern

Capacity Building in Higher Education

Internationale Kooperationen, die auf die Entwicklung moderner Lehrangebote, die Stärkung von Qualitätaspekten oder Governance, oder auf die Reform des Hochschulsystems in nicht mit dem Programm assoziierten Drittländern abzielen

Erasmus Mundus

Zusammenschlüsse von mindestens drei Hochschuleinrichtungen aus verschiedenen Ländern mit dem Ziel, gemeinsam einen integrierten Master-Studiengang inklusive Stipendien anzubieten

European Universities

Kooperationen zwischen Hochschulen verschiedener Länder mit dem langfristigen Ziel, die Exzellenz des Europäischen Hochschulraumes zu fördern und letztlich den Europäischen Hochschulraum zu stärken

Jean-Monnet-Aktionen

Förderung von Spitzenleistungen in Lehre und Forschung im Zusammenhang mit weltweiten EU-Studien sowie Unterstützung des Dialogs zwischen dem Hochschulbereich und politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern





erasmus+ ERWACHSENENBILDUNG

Erasmus+ unterstützt den länderübergreifenden Austausch zwischen Personen, die in der Erwachsenenbildung aktiv sind und fördert die Mobilität von erwachsenen Lernenden.

Darüber hinaus wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Erwachsenenbildungsinstitutionen sowie Einrichtungen mit Bezug zur Erwachsenenbildung gefördert. Ziel ist die Verbesserung der Qualität der Erwachsenenbildung in Europa.



Erasmus+ für Akteurinnen und Akteure in der Erwachsenenbildung

Erasmus+ ermöglicht Personen, die in der Erwachsenenbildung tätig sind, ihre Kenntnisse und ihr Wissen im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes zu stärken. Auch Lernende können mobil werden.

Erasmus+ für Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Partnerinstitutionen

Partnerschaften für Zusammenarbeit sind länderübergreifende Kooperationen von Einrichtungen aus verschiedenen Ländern. Sie widmen sich über einen längeren Zeitraum einem selbstgewählten Thema im Rahmen der Erasmus+ Prioritäten.

Kooperationspartnerschaften

Bei länderübergreifenden Kooperationen wirken mind. drei oder mehr Einrichtungen aus verschiedenen Ländern zusammen. Für zwölf bis 36 Monate arbeiten sie gemeinsam an einem Thema im Rahmen der Erasmus+ Prioritäten. Ziel ihrer Zusammenarbeit kann sein, Qualität und Relevanz der Aktivitäten der Einrichtungen zu erhöhen, Partnernetzwerke aufzubauen und zu stärken, Kapazitäten für länderübergreifende Zusammenarbeit und Internationalisierung der Aktivitäten zu erhöhen und dabei neue Praktiken, Methoden und Ideen zu entwickeln bzw. auszutauschen. Ergebnisse der Kooperationspartnerschaften sollten wiederverwendbar, übertragbar, anpassbar und nach Möglichkeit transdisziplinär sein.

Kleinere Partnerschaften

Dabei handelt es sich um Projekte zwischen mindestens zwei oder mehr Einrichtungen aus mindestens zwei Ländern. Die beteiligten Organisationen arbeiten dabei für sechs bis maximal 24 Monate zusammen. Kleinere Partnerschaften richten sich insbesondere an wenig erfahrene Einrichtungen und Neueinsteiger/innen im Programm Erasmus+ mit eingeschränkten Kapazitäten für Organisatorisches. Die Aktion unterstützt auch flexible Formate, die transnationale und nationale Aktivitäten kombinieren, stets jedoch mit einer europäischen Dimension. So sollen Institutionen mehr Möglichkeiten haben, Menschen mit geringeren Chancen, die mit Hindernissen für die Teilnahme in europäischen Projekten konfrontiert sind, zu erreichen.

erasmus+ SPORT

Erasmus+ Sport fördert die Beteiligung an sportlichen und körperlichen Aktivitäten sowie ehrenamtliches Engagement. Das Programm unterstützt die Lernmobilität von Personal im Breitensport, die Zusammenarbeit von Organisationen und die Entwicklung politischer Strategien im Bereich Sport und körperliche Betätigung.



Erasmus+ für Personal im Breitensport

Erasmus+ unterstützt die Lernmobilität von Personal im Breitensport. Davon profitieren vor allem Personen, die Betreuungstätigkeiten und Verwaltungsaufgaben für ein Sportteam oder einzelne Sportler/innen ausführen. Förderanträge können von Organisationen, die im Breitensport aktiv sind, eingereicht werden. An einer Mobilität können mehrere Personen teilnehmen. Ziel ist es, den Erfahrungs- und Wissenstransfer zu unterstützen und neue Impulse für die eigene Arbeit sowie den Breitensport allgemein zu gewinnen.

Erasmus+ für im Breitensport aktive Organisationen

Erasmus+ unterstützt die Kooperation und Zusammenarbeit von Organisationen, die im Breitensport aktiv sind. Förderungen dazu werden zentral in Brüssel eingereicht. Gefördert werden:

Kooperationspartnerschaften

Dabei arbeiten mindestens drei Einrichtungen aus drei verschiedenen Ländern für ein bis drei Jahre zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist es gemeinsam Aktivitäten zur Förderung des Sports und der körperlichen Betätigung durchzuführen. Inhaltliche Schwerpunkte können sein, z. B. Förderung eines gesunden Lebensstils für alle, Sicherung der Integrität des Sports, Bildungsförderung im und durch den Sport, Förderung der Chancengleichheit und der europäischen Werte im und durch den Sport.

Kleinere Partnerschaften

Diese richten sich insbesondere an Basisorganisationen, weniger erfahrene Organisationen sowie neue Programmteilnehmende. Sie unterscheiden sich durch vereinfachte Verwaltungsanforderungen, geringere Finanzhilfen und kürzere Laufzeiten von den Kooperationspartnerschaften.

Gemeinnützige europäische Sportveranstaltungen

Sie dienen der Förderung der Beteiligung an Sport und körperlicher Betätigung, der Förderung von ehrenamtlichem Engagement im Sport, der Umsetzung von EU-Strategien für soziale Eingliederung durch Sport sowie der Bekämpfung von Diskriminierung.

Kapazitätsaufbau im Sportbereich

Dazu gehören internationale Kooperationsprojekte auf der Grundlage multilateraler Partnerschaften zwischen im Sportbereich tätigen Organisationen in den EU-Mitgliedstaaten, mit dem Programm assoziierten Drittländern und den Ländern des westlichen Balkans. Ziel ist die Unterstützung sportlicher Aktivitäten und Strategien als Instrument zur Förderung von Werten, als pädagogisches Instrument zur Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung Einzelner und zur Stärkung des Zusammenhalts in Gemeinschaften.





erasmus+ sonderprogramme

EPALE – E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

EPALE ist ein mehrsprachiger, virtueller Treffpunkt für alle, die in der Erwachsenenbildung tätig sind. Die Online-Plattform widmet sich unterschiedlichen Themenfeldern der allgemeinen, politischen und kulturellen Erwachsenenbildung sowie der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung und lädt zur (inter-)aktiven Beteiligung ein.
epale.ec.europa.eu

eTwinning

eTwinning bietet Schulen und Kindergärten die Möglichkeit, sich zu vernetzen und mit europäischen Partnern über das Internet zusammenzuarbeiten. Auf der Online-Plattform können Projektpartner gesucht werden. Zudem bietet eTwinning verschiedene Weiterbildungs-

möglichkeiten sowie Anregungen und Materialien für die gemeinsame Projektarbeit an. Für Schüler/innen bietet eTwinning die Chance, Fremdsprachenkenntnisse anzuwenden und die Nutzung digitaler Medien zu erproben.
www.etwinning.at

Europass

Europass ist ein kostenloses Online-Tool der Europäischen Union, das dabei hilft, den persönlichen Bildungsweg und die Berufslaufbahn zu dokumentieren und zu planen. Alle europäischen Bürger/innen können dabei ihre in der Schule, an der Universität oder im Rahmen von Lern- oder Ausbildungsaufenthalten im Ausland erworbenen Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen klar und einheitlich darstellen.
www.europass.at

Youthpass

Youthpass ist ein offizielles, europäisches Zertifikat zur Anerkennung und Dokumentation non-formaler und informeller Lernerfahrungen in den Programmen Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps. Mit Hilfe des Youthpass werden der Einsatz sowie die Erfahrungen, die die Teilnehmer/innen während des Projekts gesammelt haben, dokumentiert und offiziell bestätigt. Mit dem Youthpass soll die Reflektion über persönliche Lernerfahrungen gefördert und die soziale Anerkennung nicht-formalen Lernens gestärkt werden.
www.youthpass.eu

Euroguidance

Das europäische Euroguidance-Netzwerk bedient die Zielgruppe der Bildungs- und Berufsberater/innen in Europa sowie Einzelpersonen, die sich über Lernmöglichkeiten und die Vielfalt der Informations-, Beratungs- und Orientierungsangebote für Bildung und

Beruf informieren wollen. Der OeAD als nationales Euroguidance-Zentrum trägt zur Entwicklung der europäischen Dimension in der Bildungs- und Berufsberatung bei.
www.euroguidance.at

Erasmus+ VET Team Austria

Das Erasmus+ VET Team Austria ist ein Netzwerk von externen Fachleuten. Diese beraten Einrichtungen, die Projekte im Bereich Erasmus+ Berufsbildung durchführen wollen oder dies bereits tun. Unterstützung gibt es rund um Themen wie Akkreditierung, Internationalisierungsstrategien, Definition, Übertragung und Anerkennung von Lernergebnissen und Qualitätssicherung.

Europäisches Sprachensiegel

Mit dem Europäischen Sprachensiegel honoriert die Europäische Kommission innovative und qualitativ hochwertige Sprachenprojekte, um das Verständnis und die Wertschätzung für die Sprachen-

vielfalt in Europa zu fördern und neue Initiativen für den Sprachunterricht und das Sprachenlernen zu setzen. In der Programmperiode 2021–2027 fest verankert wird es in allen Programmländern, einschließlich Österreich, verliehen. Hier arbeitet der OeAD als nationale Agentur eng mit dem Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) zusammen.

European Innovative Teaching Award

Innovativ unterrichten – europaweit sichtbar werden!
Mit dem European Innovative Teaching Award zeichnet die EU besonders kreative Projekte aus, die im Rahmen von Erasmus+ entstanden sind. Ob Schule, Kindergarten oder Erwachsenenbildung – gezeigt wird, was guter Unterricht heute kann. Alle bisherigen Bildungsvorreiter/innen finden Sie hier:
www.erasmusplus.at/european-innovative-teaching-award

DiscoverEU

DiscoverEU bietet jungen Menschen im Alter von 18 Jahren die Möglichkeit, für einen kurzen Zeitraum (max. ein Monat) als Einzelperson oder in einer Gruppe mit der Bahn Europa zu bereisen.

DiscoverEU Reiseticket

Das kostenlose DiscoverEU Reiseticket bietet jungen Menschen im Alter von 18 Jahren die Chance, mit dem Zug Europa zu erkunden. Die Jugendlichen können sich direkt auf dem European Youth Portal für einen der begehrten Reisepässe bewerben. Üblicherweise erfolgt der Aufruf dazu im Frühjahr sowie Herbst.

Auf dem European Youth Portal können sich Jugendliche für Travel-Pässe bewerben:

www.europa.eu/youth/discovereu



DiscoverEU Inklusion

Junge Menschen, die aufgrund von sozialen, wirtschaftlichen, geografischen, gesundheitlichen oder anderen Hürden nicht alleine reisen können, erhalten über DiscoverEU Inklusion die Möglichkeit zusätzlicher Unterstützung. In diesem Fall übernimmt eine Organisation oder informelle Gruppe junger Menschen die Bewerbung sowie Organisation der Reise und begleitet einen oder mehrere junge Teilnehmende auf diesem Abenteuer durch Europa.

Nebst Reisetickets werden dabei auch Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie zusätzliches Begleitpersonal und persönliche Assistenz gefördert. So können ab sofort alle jungen Menschen von DiscoverEU profitieren. Es gibt zwei Antragsfristen pro Jahr für DiscoverEU Inklusion.

www.erasmusplus.at/discovereu-inklusion



Information & Beratung

Erste Anlaufstelle für das Programm Erasmus+ in Österreich ist der OeAD. Als nationale Agentur bietet der OeAD regelmäßig Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen an.

Eine Übersicht zu den aktuellen Terminen, Beratungsangeboten sowie weitere Informationen rund um Erasmus+ finden sich auf der Website: www.erasmusplus.at

Trainingsangebote

Ein vielseitiges Trainingsangebot bietet die Möglichkeit, sich national und international zu vernetzen, neues Wissen zu erwerben und potenzielle Projektpartner/innen kennenzulernen. Eine Übersicht zu den Trainings in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport gibt es auf: www.oead.at/de/veranstaltungen
www.erasmusplus.at/trainingskalender

Antrag auf Förderung

Für die Antragstellung übernimmt eine der zukünftig am Projekt beteiligten Organisationen die Rolle der antragstellenden Organisation. Hat diese Organisation oder Einrichtung ihren Sitz in Österreich, wird der Förderantrag beim OeAD eingereicht, dort bearbeitet und bewertet. Mehrmals im Jahr können Förderanträge eingereicht werden. Die genauen Fristen und Termine finden sich auf: www.erasmusplus.at

Erasmus-Akkreditierung

Eine Erasmus-Akkreditierung ermöglicht Organisationen die langfristige und vereinfachte Teilnahme am Programm. Als akkreditierte Einrichtung können sie in einzelnen Förderschienen vereinfacht Budgetanträge zur Realisierung ihrer Projekte stellen.

Die Akkreditierung wird einmalig im jeweiligen Erasmus+ Bildungs- oder Jugendbereich erteilt und gilt für die gesamte Programmlaufzeit.

Alle Informationen dazu finden sich auf: www.erasmusplus.at

Im Hochschulbereich erfolgt eine verpflichtende Akkreditierung über die Erasmus Hochschulcharta (ECHE), die direkt bei der Europäischen Kommission für die gesamte Programmlaufzeit beantragt wird.

INSPIRATION & WIRKUNG

Viele Menschen haben bereits von Erasmus+ profitiert und unzählige Projekte wurden realisiert.

Wer noch auf der Suche nach Ideen ist, lässt sich von anderen Programmteilnehmenden und Projektbeispielen inspirieren und motivieren.

Erasmus+ Blog

Im Erasmus+ Blog finden sich zahlreiche persönliche Geschichten von Programmteilnehmenden und praktische Projektbeispiele, unter anderem in Videobeiträgen und inspirierenden Interviews. Auch Artikel zu aktuellen Erasmus+ Kernthemen werden regelmäßig veröffentlicht:
www.erasmusplus.at/erasmus-blog

Erasmus+ Project Result Platform

Diese zentrale europäische Plattform bietet einen umfassenden Überblick über alle geförderten Erasmus+ Projekte. Die Plattform macht Produkte und Ergebnisse der geförderten Projekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Eine Filterfunktion ermöglicht die Suche nach Projekten aus unterschiedlichen Ländern, Themengebieten und Jahren:
<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects>

Erasmus+ Back to School

Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich an einem Erasmus+ Projekt teilgenommen haben, besuchen Schulen, erzählen und begeistern andere junge Menschen für Erasmus+:
www.erasmusplus.at/backtoschool

EuroApprentices

EuroApprentices, Lehrlinge mit Erasmus+ Erfahrung, promoten Erasmus+ Praktika für Lehrlinge. Sie halten Vorträge in Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben, sind auf Social Media aktiv, informieren bei Messen sowie Veranstaltungen oder geben Interviews:
www.erasmusplus.at/euroapprentices

EuroPeers

EuroPeers sind junge Menschen, die in den EU-Programmen „Erasmus+ Jugend“ oder „Europäisches Solidaritätskorps“ aktiv waren und ihre Erfahrungen an andere Jugendliche weitergeben möchten. Sie erzählen Jugendlichen, zum Beispiel in Schulen oder Jugendzentren, von ihren Erfahrungen mit Europa, informieren über die EU-Programme und gestalten Workshops, Schulstunden oder Ausstellungen zum Thema Europa.
www.erasmusplus.at/europeers

Erasmus+ Botschafter/innen

Inspiration und Motivation geben die Erasmus+ Botschafter/innen. Seit dem Jahr 2015 zeichnet der OeAD jedes Jahr Erasmus+ Botschafterinnen und Botschafter aus. Sie machen mit ihrem Einsatz auf die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten des Programmes aufmerksam. Als Vorbilder und Türöffner/innen begleiten und unterstützen sie andere Menschen bei der Teilnahme an Erasmus+.
www.erasmusplus.at/botschafter

www.erasmusplus.at

 /erasmus.bildung.oesterreich

 /erasmus.jugend.oesterreich

 /erasmus.sport.oesterreich

 /OeAD_worldwide

 /oead.worldwide

 /company/oead-austria

 /TheOeAD

 /OeADBildung

www.oead.at

oead.at/publikationen

presse.oead.at

oead.at/newsletter

IMPRESSUM | **Medieninhaber & Herausgeber:** OeAD-GmbH | Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien | Sitz: Wien | FN 320219 k
Handelsgericht Wien | ATU 64808925 | **Geschäftsführer:** Jakob Calice, PhD | **Redaktion:** Ursula Hilmar, Julia Nemetz,
Barbara Simhandl | T + 43 1 53408-0, erasmusplus@oead.at | **Grafik Design:** Alexandra Reidinger | **Fotos:** European Union,
2021 (CC BY-NC-ND 4.0) – image source: Getty Images/Wojciech Kozielczyk & SrdjanPav (Cover), Getty Images/Maskot &
PeopleImages (S. 2), iStock/VEX Collective & LSOfoto & OceanProd (S. 6), iStock/HRAUN & virtualphoto & monkeybusiness-
images (S. 9), iStock/fotojog & CasarsaGuru (S. 10), iStock/Halfpoint & SrdjanPav (S. 12), iStock/Jacob Ammentorp Lund &
AzmanL (S. 15), iStock/SDI Productions & Brothers91 (S. 16), unsplash/J. Chng & istock/Kemter (S. 19), iStock/Mikollette &
Ridofranz & audiovisual.ec.europa.eu/P-050267~2F00-21 (S. 20), Yuri_Arcurs & Rouzes & sanchesnet1 & didecs & Thomas Faull
& Dekdojjaidee & martin-dm (S. 23), iStock/FatCamera & monkeybusinessimages (S. 25); unsplash/Susanne Q Yin (S. 4)
Druck: Druckerei Odysseus, Stavros Vrachoritis Ges.m.b.H., Himberg | **Wien, Juli 2025**